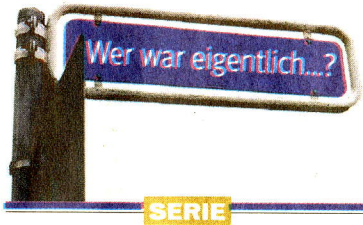


# **Eine heimische Straße, an der niemand wohnt**

Unsere Sommer-Serie: Am Pfarrer-Lang-Weg befindet sich lediglich das Petrus-Canisius-Haus



**Hohenlimburg.** Wer war Pfarrer Lang? Kennen Sie den? Vier Damen des Patchwork-Kursus der Bildungsstätte schüttelten am gestrigen Morgen den Kopf. „Nie gehört!“ Nur Leiterin Annette Porbadnick kann für Aufklärung sorgen, mattes Licht ins Dunkel bringen. „Der war Pfarrer in der Bonifatius-Gemeinde und einer der Vorgänger von Axel Schmiz“, sagt sie. Wann Carl Lang jedoch die Schäfchen dieser Gemeinde betreut hat, kann sie nicht einordnen. Sie weiß jedoch, dass sich das Grab des Geistlichen hinter dem Petrus-Canisius-Haus auf dem alten katholischen Boeckwaag-Friedhof befindet.



## Straßennamen

4. August: Georg-Scheer-Straße

11. August: Gertrud-Bäumer-Weg

**Heute: Pfarrer-Lang-Weg**

25. August: Hülsemannweg

1. September: Obere Isenbergstraße

In der Tat ist es ein Kuriosum, dass am Pfarrer-Lang-Weg, der sich zwischen dem Sparkassen-Areal an der Stennerstraße und den Grundstücken der Bonifatius-Gemeinde befindet, niemand wohnt.

### Einst für Gemeindeferenten

Das einzige Haus an diesem Weg ist das Petrus-Canisius-Haus, in dem einst die Gemeindeferenten lebten, das jetzt aber nur noch für die Gemeindefarbeit und insbesondere

von der Caritas genutzt wird. So befindet sich im Erdgeschoss die Kleiderkammer.

Dem Heimatvereinsvorsitzenden Widbert Felka darf die Gemeinde danken, dass das Leben und das außergewöhnliche Werk von Pfarrer Carl Lang nicht so schnell in Vergessenheit geraten wird, hat er dessen Lebensleistung und auch die seiner Nachfolger im Jahr 2016 in den Juli und August-Ausgaben der Hohenlimburger Heimatblätter akribisch dargestellt.

### Pionierarbeit

Von 1861 bis 1910 wirkte Carl Lang (25. April 1835 - 13. August 1910), der aus Soest stammte, zunächst als Kaplan und später als Pfarrer unterm Schlossberg. Dabei leistete dieser in den ersten Jahren seiner Tätigkeit, so Felka, ein außergewöhnliche Pionierarbeit, fiel in den Beginn seiner Amtszeit der Bau der Bonifatius-Kirche, deren Grundstein am 23. Juli 1863 gelegt und die am 24. November 1864 eingeweiht wurde.

Die Kirche wurde unter den Schutz des Heiligen Märtyrers und Bischofs Bonifatius gestellt und trägt seither dessen Namen.

### Zeit des Aufbruchs

Es war eine Zeit des Aufbruchs in der Gemeinde, die im Vergleich zur evangelischen Gemeinde sich deutlich in Minderheit befand. So wohnen nach Recherchen von Pfarrer Lang im Jahr 1820 nur 16 Katholiken in Hohenlimburg. Deren Zahl wuchs langsam, aber kontinuierlich durch den Zuzug vieler Arbeiter aus dem katholischen Sauerland. So gibt Pfarrer Lang die Zahl der „katholischen Seelen“ im Jahr 1848 mit 260 an.

Aufgrund der besonderen Ver-



Auf dem alten katholischen Boeckwaag-Friedhof – unweit des Pfarrer-Lang-Weges – befindet sich das Grab von Pfarrer Carl Lang mit der Schreibweise „Karl“.

FOTO: PRIVAT

dienste von Pfarrer Carl Lang wurde ihm zu Beginn der 1960er Jahre der zu diesem Zeitpunkt im Dunstkreis seiner Kirche gebaute Weg gewid-

met. Pfarrer Josef Bachmann schreibt dazu im Jahr 1979 im Buch „750 Jahre Hohenlimburg“. „Mit Recht trägt eine Straße an der Kir-

chenseite auf unseren Antrag (Anmerkung: der Bonifatius-Gemeinde) hin seinen Namen.“ Und das ist bis zum heutigen Tag so geblieben.